

ANNA SKROBOT – DIE „WUNDERHEILERIN“

SELBSTTHEILUNG IST MÖGLICH



Anna Skrobot (MdBS) – Vizepräsidentin des International Health Club des Berliner Salon mit Anke Poltersdorf

Frau Skrobot, viele Ihrer Patienten, mit denen ich gesprochen habe, bezeichnen Sie als „Wunderheilerin“. Was sagen Sie dazu?

Bei der Heilung eines Menschen gibt es keine Wunder. Deshalb bin ich auch keine Wunderheilerin. Der Mensch, sein Körper und Geist, seine Seele und die Natur sind echte Wunder. Wir müssen deshalb gut aufpassen, damit wir uns und unsere Umwelt nicht gefährden, schädigen oder gar zerstören.

Ihre Patienten sagen, daß Sie über besondere diagnostische, therapeutische und mentale Fähigkeiten verfügen. Stimmt das?

Wenn sie es sagen, will ich es nicht bestreiten. Ich befasse mich seit über 30 Jahren mit der sogenannten Naturmedizin. Ich bin im Grenzgebiet Usbekistan, Kasachstan und China aufgewachsen. Meine Tante hat mich an die sehr alte chinesische Medizin herangeführt.

Ich war und bin fasziniert über die großen Möglichkeiten der Naturmedizin. Deshalb freut es mich, daß Homöopathie, traditionelle chinesische Medizin, klassische Heilmassagen und gute Naturheilprodukte heute wieder an Bedeutung gewinnen.

Welches ist ihr Spezialgebiet?

Ich konzentriere mich auf den gesamten menschlichen Organismus und hier vor allem auf die bioenergetischen Ströme im Körper. Letztlich wird alles von unserem Nervensystem und von den Energieströmen bestimmt.

Es gibt natürlich viele Ursachen und Bedingungen für das Entstehen von Krankheiten.

Von entscheidender Bedeutung ist, daß sich Körper, Geist und Seele in einem Gleichgewicht, ja in einem harmonischen Zustand befinden. Gesundheit und Krankheit hängen letztlich vom Zustand unseres psychischen Energiesystems ab, ja davon, wieviel Lebensenergie wir unserem Körper zuführen.

Wieviel Patienten haben Sie schon behandelt? Wie hoch liegt Ihre Erfolgsquote?

Ich habe sie nicht gezählt, aber in den 30 Jahren sind es sehr viele. Der Erfolg hängt in erster Linie davon ab, wann der Patient zu mir kommt. Je früher, desto besser. Es ist natürlich auch wichtig, daß die Patienten bereit sind, selbst Verantwortung zu übernehmen für die Heilung und Beseitigung der Ursachen der Krankheit. Wir müssen ganz einfach erkennen, daß eine Krankheit die Botschaft des Körpers ist, die sich direkt an uns selbst richtet.

Wie behandeln Sie eigentlich?

In der Regel sehe ich schon auf den ersten Blick, woran ein Patient leidet. Wenn ich meine Finger auf den Körper lege, kann ich sehr schnell feststellen, ob und wie gut einzelne Organe arbeiten, wo sich Energieblockaden befinden und was zu tun ist. Mit einer von den Japanern entwickelten speziellen Massagetechnik gelingt es mir in der Regel immer, Blockaden aufzulösen und verklemmte Nervenbahnen zu korrigieren. Ich gebe den Patienten dann auch viele Tips, was sie tun müssen, um das Gleichgewicht zwischen Körper, Geist und Seele wiederherzustellen. Häufig ist es auch wichtig, daß die Patienten Naturheilprodukte einnehmen zur Stärkung ihres Immunsystems.

Können Sie auch Krebs heilen?

Jede Krankheit ist heilbar, so auch Krebs. Die neuesten schulmedizinischen Erkenntnisse belegen, daß Krebs im menschlichen Körper nur eine Chance hat, wenn das Immunsystem schwach ist. Aber nicht ich heile den Krebs. Ich aktiviere lediglich die Selbstheilungskräfte des Patienten. Darüber hinaus gibt es phantastische Kräuter, asiatische Heilpilze, mit Silber angereichertes Wasser, deren Heilerfolge außer Zweifel stehen.

Mit welchen Themen werden Sie sich als Vizepräsidentin des International Health Club des Berliner Salon in der nächsten Zeit befassen?

Wichtig erscheint mir, einen professionellen Weg durch den Dschungel der vielfältigen Angebote von Nahrungsergänzungsmitteln aufzuzeigen. Die Einnahme solcher Mittel setzt eine gründliche Diagnose voraus. Abgesehen davon, daß die Produkte nicht wenig Geld kosten, können sie dem Körper großen Schaden zufügen, wenn es nicht die richtigen Produkte sind und nicht die richtige Dosis zur rechten Zeit eingenommen wird. Darüber hinaus werden wir uns im Health Club mit der Neurodermitis beschäftigen, weil diese Krankheit enorm zugenommen hat und für die Betroffenen sehr unangenehm ist.

Was kann man denn dagegen tun?

Der Schlüssel, um diese unangenehme Krankheit zu besiegen, liegt im menschlichen Nervensystem und in geschädigten Verdauungsorganen. Das Nervensystem stellt ein phantastisches Netzwerk dar, das über den gesamten Körper verteilt ist. Die Menschen, die an Neurodermitis leiden, haben häufig einen ernstzunehmenden Konflikt zwischen ihrem inneren Sein und der Außenwelt. Dafür gibt es viele Ursachen. Wenn wir diese herausfinden und beseitigen und durch spezielle Diäten und Kräuter den Verdauungstrakt in Balance bringen, verschwindet die Krankheit über Nacht.

Können Sie solche Konflikte lösen und die Krankheit heilen?

Ja, natürlich. Aber ich möchte, daß viele Psychologen und Ärzte dieses lernen. Außerdem werde ich mich mit der Osteoporose beschäftigen. Die Weltgesundheitsorganisation hat die Osteoporose in die Liste der weltweit bedeutendsten Krankheiten aufgenommen. Wird der sogenannte Knochenschwund rechtzeitig erkannt, gibt es optimale Behandlungsmöglichkeiten. In Deutschland sind nach meinen Informationen ca. acht Millionen Menschen an Osteoporose erkrankt. Die Betroffenen leiden sehr. Ist zum Beispiel die Wirbelsäule deformiert, wird die Funktion der inneren Organe beeinflusst und Folgekrankheiten entstehen.

Was ist dagegen zu tun?

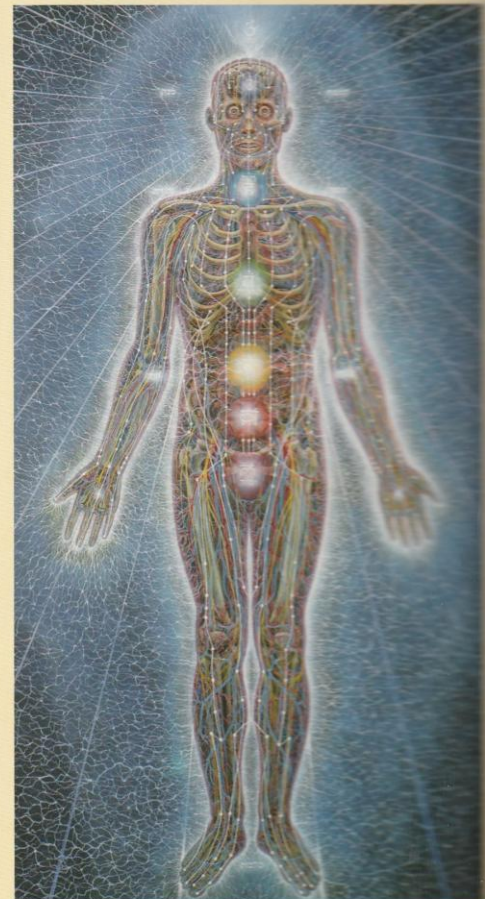
Ich bedauere sehr, daß wir heute zu diesem Thema in Deutschland Neuland beschreiten müssen. Was nützt die beste psychische Verfassung des Menschen, wenn sein Skelett verformt ist und die Knochen brechen. Die Schulmedizin verordnet hierfür zwar gute und teure Prothesen, aber die Ursachen bleiben.

Was ist Ihrer Meinung nach zu tun?

Wir müssen mit der Nahrung Mineral- und Vitalestoffe aufnehmen, die den Knochen die Stabilität wiedergeben und diese erhalten. Das schlimme ist, daß solche Stoffe leider nicht mehr bzw. in unzureichendem Umfang in unserer Nahrung enthalten sind. Ich möchte gern im Herbst dieses Jahres ein Symposium zu diesem Thema organisieren. Hierzu habe ich schon Kontakt zu führenden Professoren aus Rußland und Amerika aufgenommen.

Kennen Sie Anke Poltersdorf?

Ja, ich hatte vor einiger Zeit ihren Vater kennengelernt und sah ihm sofort an, daß er große Sorgen hat und seine Tochter schwer krank ist. Er bestätigte mir dies und sagte, es sei seine einzige Tochter und die Diagnose lautet Krebs. Die junge Frau lag zu dieser Zeit mit hohem Fieber im Krankenhaus und hatte nach einer



Psychisches Energiesystem

schweren Operation eine hohe Dosis chemotherapeutischer Mittel erhalten. Für mich war nach kurzer Zeit der Heilungsweg klar. Ich habe mental Kontakt zu der kranken Tochter aufgenommen und ihr spezielle Energie zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte übertragen. Bei anschließenden Heilmassagen konnte ich die Energieblockaden bei der jungen Frau beseitigen und ihre Selbstheilungskräfte weiter aktivieren. Aber am besten fragen Sie sie selbst.

Frau Poltersdorf, was hat sich nach der Behandlung durch Frau Skrobot bei Ihnen getan?

Mein Zustand war sehr kritisch. Eines Abends kam mein Vater zu mir ins Krankenhaus und fragte, ob ich am Nachmittag etwas gespürt habe. Ich sagte, daß ich nicht weiß, was geschehen ist. Aber mein Fieber sank plötzlich an diesem Abend und in der Nacht. Es war die erste Nacht, wo ich ruhig schlief. Als ich am nächsten Morgen erwachte, war mein Fieber weg. Die Ärzte wunderten sich. Nach drei Tagen wurde ich aus dem Krankenhaus entlassen. Ich habe dann erfahren, daß Anna Skrobot mir geholfen hat. Sie ist für mich eine „Wunderheilerin“, und ich danke ihr sehr.

Frau Skrobot, welche Tips geben Sie den Mitgliedern und Freunden des Berliner Salon für Gesunderhaltung, Vitalität und Lebenskraft?

Schützen Sie Ihren Körper so gut, wie es geht, vor allen schädlichen Umwelteinflüssen. Ernähren Sie sich gesund mit Bio-Produkten. • Schützen Sie sich vor Elektrosmog (Handy) und vor der Sonne, denn das Ozonloch gibt es nicht nur in Australien. • Trinken Sie täglich mindestens zwei Liter stilles Quellwasser. Die Zellen werden es Ihnen danken, denn diese brauchen sauberes Wasser als Transport-, Lösungs-, Binde- und Füllmittel. Vor allem empfehle ich Ihnen Säfte aus Granatapfel, da dieser das Immunsystem stärkt, Entzündungen und Allergien hemmt und oxidativen Streß neutralisiert. Dieser Saft ist ein echtes Lebenselixier. Er säubert auch die verkalkten Blutgefäße. • Versuchen Sie immer eine Balance zwischen Körper, Geist und Seele herzustellen. Bedenken Sie, daß Sie hier und jetzt leben. Verdrängen Sie den Bezug auf negative Erlebnisse. Gehen Sie davon aus, daß das Leben nicht kompliziert, sondern schön ist. Tanken Sie Lebensenergie. • Stärken Sie Ihr Immunsystem. Nutzen Sie den Rat von Ernährungs- und Gesundheitsberatern. Bewegen Sie sich viel an frischer Luft und reduzieren Sie Streß. • Interessieren Sie sich für die Naturmedizin und Naturheilkunde. • Machen Sie es so wie mit Ihrem Auto. Gehen Sie regelmäßig zur „Durchsicht“, das heißt, zu einem ganzheitlichen medizinischen Check-up.

HERZLICHEN DANK FÜR DAS INTERVIEW

AUGENSCHUTZ GEHT ALLE AN

HANNELORE SCHMIDT-HÜNEKE,
FACHÄRZTIN FÜR AUGENHEILKUNDE



Dr. Schmidt-Hüneke (MdBS), Repräsentantin des Berliner Salon in Niedersachsen

Unsere Augen sind faszinierende, aber auch sehr empfindliche Sinnesorgane. Etwa 80 % aller Wahrnehmungen aus der Umwelt gelangen über die Augen zum Gehirn. Viele Menschen erkennen häufig zu spät, daß sie etwas für den Schutz ihrer Augen hätten tun sollen.

Im Laufe des Lebens wird das Auge ständig großen Umweltbelastungen ausgesetzt. Um die Sehkraft bis ins hohe Alter zu erhalten, müssen die Augen besonders gepflegt und geschützt werden. Vor allem das Sonnenlicht kann sehr gefährlich sein. Die Sonne sendet neben dem sichtbaren Licht auch viele unsichtbare Strahlen aus. Da vor allem Blaulicht und UV-Strahlen sehr energiereich sind, kann es zu irreversiblen Schäden kommen, wenn die Augen ungenügend geschützt sind. Durch eine dünne Ozonschicht bzw. Ozonlöcher kann das Sonnenlicht direkt in die Augen eindringen und die Macula schädigen. Sie sollten deshalb einen direkten Blick in die Sonne meiden und unbedingt eine Sonnenbrille mit zertifizierten UV-Gläsern tragen, um ihre Augen zu schützen.

Fragen Sie Ihren Augenarzt und lassen Sie Ihre Augen regelmäßig untersuchen. Der Erhalt der Sehfähigkeit ist entscheidend für die Lebensqualität.

KONTAKT:

ÄRZTEHAUS WESERMÜHLE
MÜHLENSTRASSE 16 • 31737 RINTELN
TELEFON: 05751- 433 95